

„Holleri Du Dödl Du“

Stadt Eltmann bietet 2017 ein facettenreiches Kulturprogramm

Von unserer Mitarbeiterin
SABINE WEINBEER

ELTMANN Musikalisch, witzig, tiefgründig und sogar sportlich wird das Kulturprogramm 2017 in Eltmann. Bürgermeister Michael Ziegler und Maria Klein stellten das fertige Programm jetzt im Rahmen eines Pressegesprächs vor. „Für eine Kleinstadt wie Eltmann finde ich unser Programm sehr beachtlich“, stellte der Bürgermeister fest. Schließlich kommt mit Dieter Baumann sogar ein Olympiasieger in die Stadt, in der in diesem Jahr der Mainathlon allerdings pausiert.

Schon zum dritten Mal kommen „Streckenbach und Köhler“ mit ihrer Comedy „Hüften aus Gold“ am 4. Februar nach Eltmann. Das Bühnenprogramm der beiden zu beschreiben, ist schwer, doch die Fanggemeinde in Eltmann wächst beständig und mit Recht.

Zum Auftakt der Karwoche gastiert Franziskanerpater Christoph Kreitmeier mit dem Vortrag „Lebensziele - Lebenspläne“ in Eltmann. Er

zeigt Wege auf, wie man zu einer Lebenszufriedenheit finden kann, die das Leben bereichert und wertvoll werden lässt.

Dieter Baumann kommt

Am 1. April wird dann der 5000-Meter-Olympiasieger Dieter Baumann nicht nur auf der Bühne stehen. „Götter und Olympia“ heißt sein Sport-Kabarett. Der frühere Athlet, der schon zu seiner aktiven Zeit für das eine oder andere deutliche Wort bekannt war, nimmt sein Publikum mit einer großen Portion Selbstironie mit auf die Reise durch die Welt des Sports. Er führt hinter die Kulissen des olympischen Dorfs, aber auch nach Kenia, auf die Fidschi-Inseln und die Schwäbische Alb. Und für die Läufer unter der Karntenharnisch gibt es ein besonderes Schmankerl: sie sind nämlich dabei beim Lauftreff mit Dieter Baumann am Nachmittag. Als „unterhaltsamen Dauerlauf am Mainufer“ bezeichnet es Maria Klein, keiner muss sich also sorgen, dass er abgehängt wird.

Etwas ganz Neues probiert Maria Klein mit dem „Volxmusik Kabarett“ vom Gankino Circus. „Irrsinn und Idyll“ überschreiben sie ihr Programm, das am Samstag, 20. Mai, auf die Bühne der Stadthalle kommt.

„Holleri Du Dödl Du“ heißt es am 30. September beim Lorient-Abend mit dem „Ensemble Stilblüten“ und am 3. November serviert „Ménage a trois“ das Beste vom Austro-Pop von Ambros, Fendrich und Danzer über STS, EAV und Udo Jürgens bis Falco und Hubert von Goisern oder Nickerbocker.

„Wo bitte geht's zum Leben“ fragt Markus Grimm in seiner philosophisch-kabarettistischen Spurensuche am 25. November. Besteht das Leben im Geldverdienen, Urlaub und dem neuesten Smartphone? Diesen Fragen geht der freie Theologe, Schrift- und Darsteller Dr. Markus Grimm nach - bewegend, inspirierend, mit Witz und kein bisschen fromm.

Zum Kulturprogramm gehören auch die 25. Bierstage am 22. Und 23.

Juli und die Wallburgweihnacht am 2. Dezember. Und auch der Kinostromer wird fortgesetzt. Am 18., 19. Und 20. August wird das Eltmanner Freibad zum Freiluftkino, das Filmprogramm steht noch nicht fest, aber der Freitag wird sicher wieder den Kindern gehören und auch ein Rahmenprogramm unter anderem mit Schnuppertauchen wird es wieder geben.

„Für alle, die noch ein tolles Weihnachtsgeschenk suchen“, meinte Maria Klein bei der Vorstellung augenzwinkernd. Die Flyer mit der Programmübersicht liegen ab sofort an vielen Stellen in Eltmann aus, außerdem wird in diesem Jahr erstmals ein Banner die Programmpunkte aufzeigen.

Karten gibt es im Vorverkauf ab sofort im ritz in Eltmann, ☎ 09522/89970, info@ritz-eltmann.de, beim Haßfurter Tagblatt in Haßfurt in der Brückenstraße 14, 09521/1714 sowie bei Post und Lotto Holch in Zeil, Gröbera 2, ☎ 09524/5520.



Das Kulturprogramm 2017 der Stadt Eltmann steht, Bürgermeister Michael Ziegler und Maria Klein stellten das Programm und das neue Spannbanner, das künftig an der Stadthalle auf die Veranstaltungen immer eines halben Jahres hinweist, der Öffentlichkeit vor. FOTO: SABINE WEINBEER

Absoluter Höhepunkt der Kantatenkunst

Bachs „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ stand im Mittelpunkt des Adventskonzertes in Ebelsbach

Von unserem Mitarbeiter
GÜNTHER GEILING

EBELSBACH „Gaudete - freut euch“ heißt der Lesetext des Heiligen Paulus am 3. Adventssonntag. Diese Vorfreude auf Weihnachten prägte genau an diesem Tag das Adventskonzert in der St. Magdalenenkirche von Ebelsbach. Mit der Choralkantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Joh. Seb. Bach und den „Carols“, den Weihnachtsliedern von John Rutter, stellten die Chorgemeinschaft von St. Kilian Haßfurt und St. Magdalena in Ebelsbach ihre hervorragenden Gesangsqualitäten unter Beweis, die vom Orchester der Hochschule für Musik in Würzburg und renommierten Gesangssolisten zu einem besonderen Hörerlebnis gesteigert wurden.

Von der Empore aus sorgten Posaunen mit ihrem Präludium für den richtigen Auftakt in der Kirche in Ebelsbach, die für ihre gute Akustik bekannt ist. Pfarrer Dr. Matthias Rusin sprach von einem besonderen Advent. Es sei auch die Zeit der Gnade, die wir uns wünschten. Dabei dankte er insbesondere Dekanatskantor Johannes Eirich, der seinen 60. Geburtstag gefeiert habe und auch ein Jubiläum begehe mit „25 Jahre Dienst in dieser Kirche“. Unter seiner Leitung erlebte man wieder fulminante Konzerte.

Im Zentrum stand die Musik Johann Sebastian Bachs (1685-1750) mit seiner Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, die als absoluter Höhepunkt der Kantatenkunst gilt und die Gesang und Musik miteinander verbindet. Die Bach-Kantate verströmte tatsächlich die Vorfreude auf die Ankunft des Herrn mit ihren Texten, welche die Verbindung von Jesus und der menschlichen Seele als die zweier ungeduldig aufeinander wartenden Liebenden verbildlicht.

Wie bei einer orientalischen Hochzeit der Bräutigam zu einem nicht genau festgesetzten Zeitpunkt erscheint, dann aber ein ordentliches Fest erwartet, sollte die Seele ständig bereit sein, Gott zu begegnen. Dazu diente schon der besonders weit angelegte Eingangschoral, der in langen Noten als „Cantus firmus“ im Sopran erklang und den Alt, Tenor und Bass, einander imitiierend, umspielten.

Der Orchestersatz bot tiefe Oboen, welche zu Beginn die „nächtliche“ Stimmung des Werkes unterstrichen. „Mitternacht heißt diese Stunde, sie rufen uns mit hellem Munde - wach auf du Stadt Jerusalem!“ Das anschließende Tenor-Rezitativ von Sebastian Köchig kündigte die baldige Ankunft des Bräutigams an „er kommt, er kommt, der Bräutigam kommt!“

Im Mittelpunkt standen die Duette zwischen Braut und Bräutigam, von der Sopranistin Lisa Rothländer und Bassist Tobias Germeshausen mit der gebotenen Emphase gesungen. Lisa Rothländer, eine heimische Künstlerin aus Ottendorf, bestach dabei durch ihren nahezu makellosen Sopranklang und ihre über alle Register ausgeglichene schöne Stimme, die sie auch mit großer Sanges-



Gelungene Kooperation: Der Gemeinschaftschor Haßfurt-Ebelsbach mit dem Orchester unter Leitung von Dekanatskantor Johannes Eirich. FOTO: GÜNTHER GEILING

freude ausfüllte. Kein Wunder, dass sie im letzten Jahr bei den Weihnachtskonzerten in der Frauenkirche in Dresden und im Gewandhaus in Leipzig zu hören war. Das passende Gegenstück dazu war der aus Duderstadt stammende Bassist Tobias Ger-

meier, der bei Ingeborg Hallstein studierte, seit 2013 im Opernchor des Staatstheaters Nürnberg und ein viel gefragter Lied- und Konzertsänger ist, hinterließ mit seinem Solopart ein sehr guten Eindruck. Auch die Instrumentalisten des Orchesters

jaltet auf der Harfe unterstützten das Orchester.

Auch die Jugend hatte einen besonderen Auftritt. Die 13 Sängern und Sänger bekamen Für ihr Stück „Ein Stern springt aus der Sternbahn“ spontanen Sonderapplaus. Die in Frankreich geborene Harfinistin Claire Augier de Lalajet verlieh dem Konzert eine besondere Note mit ihrem Harfensolo „Claire de lune“ von Claude Debussy, das zu den Meisterwerken der modernen Klassik zählt.

Mit dem englischen John Rutter tauchte im Programm dann ein Name auf, der im Moment wohl der bekannteste Komponist für postmoderne Chormusik ist. Sein Name ist zum Synonym für die Weihnachtszeit geworden. mit seinen „Carols“ (Weihnachtsliedern) erlangte er Weltruhm. Die vielen Besucher konnten sich erfreuen an dem imposanten Klang von „Angels Carol“, „Star Carol“ und anderen Liedern Rutters.

Die Sängern und Sänger von St. Kilian Haßfurt und St. Magdalena in Ebelsbach, die Solisten und die Instrumentalisten zeigten sich als gut aufeinander abgestimmte Gemeinschaft, die mit Leidenschaft sowohl bei den leisen Klängen als auch bei den großen dramatischen Passagen den ganzen Kirchenraum erfüllte.



Die Gesangssolisten Lisa Rothländer (Sopran), Jutta Schubert-Friese (Alt), Sebastian Köchig (Tenor) und Tobias Germeshausen (Bass). FOTO: GG

meshausen, der Jesus illustrierte. Der anschließende Tenorchoral „Zion hört die Wächter singen“ gehört ohne Zweifel zu den bekanntesten Schöpfungen Bachs. Der aus Österreich stammende Tenor Sebastian

der Hochschule für Musik aus Würzburg gefielen - Miroslaw Bojadziew, Radoslaw Bonev sowie Ernst Martin Eras und Vladimir Ginsburg (Oboen). Florian Mayer (Truhenorgel und Keyboard) sowie Claire Augier De La-



Große Anerkennung erhielt auch der Jugendchor für seine Darbietungen. FOTO: GÜNTHER GEILING

Kunden im ganzen Land

Firma ABS hat sich in Dippach niedergelassen

Von unserer Mitarbeiterin
SABINE WEINBEER

DIPPACH „Wir haben hier in Dippach einen Standort mitten in Deutschland und das ist für uns ideal“, das sagt Roland Ritschel, Geschäftsführer von „ABS Aqua Brunnen Service Regenerierungstechnik GmbH“ und Eltmanns Bürgermeister Michael Ziegler freut sich über diese Worte.

Die Firma ABS hatte ihren Sitz zehn Jahre lang in Gernsheim am Rhein. Als dort der Mietvertrag auslief, schaute sich Roland Ritschel nach einem neuen Standort um und stieß auf das freie Gewerbeareal in Dippach, das der Firma Jansen (Metzgereibedarf) gehörte. „Büro- und Lagerflächen, optimale Verkehrsanbindung, alles bestens“, freut sich Ritschel. Die Spezialisten von ABS regenerieren Trinkwasserbrunnen und sind im gesamten Bun-

desgebiet und Nachbarländern unterwegs.

Die technische Ausstattung interessierte natürlich auch Bürgermeister Michael Ziegler, ist die Stadt Eltmann doch seit Jahren dabei, ihre Trinkwasserversorgung zu modernisieren und zu erweitern. Roland Ritschel erläuterte, dass seine Mitarbeiter Brunnen und Trinkwasserleitungen per Kamerabefahrung untersuchen, Mess-Stellen und Quellschnungen kontrollieren.

Zu seinen Kunden gehören die Firmen Merck, Daimler, Nestle und Opel, die Stadtwerke und der Flughafen München, aber auch die Stadtwerke Haßfurt und Bayreuth.

„Wir freuen uns sehr, dass die Gewerbeimmobilie in Dippach eine neue Nutzung hat und eine Firma mit solch technischem Know-How die Vorteile dieses Standorts erkannt hat“, so Bürgermeister Michael Ziegler bei seinem Begrüßungsbesuch bei Roland Ritschel.



Die Firma „ABS Aqua Brunnen Service, Regenerierungstechnik GmbH“ hat sich im Eltmanner Stadtteil Dippach niedergelassen. Bürgermeister Michael Ziegler begrüßte den Geschäftsführer Roland Ritschel herzlich im Kreise der Eltmanner Gewerbetreibenden. FOTO: SABINE WEINBEER

Mini-Musical in Zeil am Main

ZEIL „Das Tannenbäumchen“ heißt das Mini-Musical, das die Singschule Monika Schraut am Donnerstag, 15. Dezember, im Rahmen der Senioren-Adventsfeier aufführt. Die Kinder treffen sich mit Kostümen um 15.15 Uhr in der Bücherei in Zeil zum Einsingen. Um 15.30 Uhr spielen sie dann das Märchen vom kleinen Tannenbaum auf der Bühne des Rudolph-Winkler-Hauses.

Wanderung nach Edelbrunn

ZEIL Zur Winterwanderung nach Edelbrunn zum Fleischwurstessen ins „Wanderstübli beim Herrmann“ sind alle Natur- und Wanderfreunde willkommen. Treffpunkt ist am Mittwoch, 28. Dezember, um 9.00 Uhr am Steinhauer-Kreisel in Zeil. Autofahrer sollen bis 12.00 Uhr im „Wanderstübli“ sein. Anmeldung und Bestellung bis Freitag, 23. Dezember, bei Kurt Markert, ☎ 09524/7953.